



**convivo  chur**

25 JAHRE

# JAHRESBERICHT 2024

**Verein Wohnen und Arbeiten**  
für Menschen mit Beeinträchtigungen



## Inhaltsverzeichnis

Vorstand	3
Spenden	3
Jahresbericht der Präsidentin	4
Bilanz per 31. Dezember 2024	6
Betriebsrechnung	8
Geldflussrechnung	9
Angewandte Rechnungslegungs-Grundsätze	10
Anhang zur Jahresrechnung	10
Bericht der Revisionsstelle	11
Vier Jahreszeiten	12
Jahresbericht 2024 convivio	22
Leitung und Betreuende convivio	27
Jahresbericht 2024 chur@work	28
Leitung und Betreuende chur@work	38

### Titelseite

Einladungsflyer zu 25 Jahre convivio

### Herausgeber

Verein Wohnen und Arbeiten für  
Menschen mit Beeinträchtigungen, Chur

### Gestaltung und Druck

chur@work, Chur



## Vorstand

Präsidentin Karin Caviezel, Chur

---

Vizepräsident Jann Hartmann, Chur

---

Aktuar René Reinhardt, Zizers

---

Beisitzerin Anna-Margreth Holzinger-Loretz, Schiers

---

Beisitzer Martin Brenn, Chur

---

Gesamtgeschäftsführer Joris Engler

## Spenden

**In Gedenken an Verstorbene:** Bruno Faoro, Winterthur / Helene Maria Faoro Seiz, Arosa / Meisser AG Innenausbau, Arosa / Giancarlo Faoro, Kleindöttingen / Ruth Bass, Saas / Joanna u. Alfred Egger, Bolligen / Sandra Buchli, Arosa / Jürg Flüeler, Arosa / Cornelia u. Philipp Holenstein, Arosa / Elisabeth Urech, Arosa / Regula u. Urs Flüeler, Chur / Elisabeth Gantenbein, Arosa / Ursula Susanna Meisser, Zollikon / Fiduciar Treuhand AG, Chur / Hedwig Stutz, Chur / Peter Nagler, Zumikon / Therese Spinas-Haller, Chur / Graubündner Kantonalbank, Chur / Maria Widrig, Bad Ragaz / Urs u. Agnes Tscherfinger, Sargans / Casotti Holzbau, Maladers / Roland Babst, Jenins / Rolf Simeon, Chur / Rita Simeon-Maron, Alvaschein

**Weitere:** COFOX Office- u. Bürotechnik AG, St. Gallen / René Reinhardt, Zizers / Erich Steingruber, Bilten / Martin Brenn, Chur / Anna-Margreth Holzinger-Loretz, Schiers

HERZLICHEN DANK!

### **Spendenkonto CH30 0077 4110 3166 1630 2**

Verein Wohnen und Arbeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen  
Güggelistrasse 7, 7000 Chur

# Jahresbericht der Präsidentin



Das Geschäftsjahr 2024, unser 26. Vereinsjahr, und gleichzeitig das Jahr, in welchem wir das 25-jährige Bestehen unserer Wohngruppe feiern durften, brachte einige Veränderungen mit sich. Der Vorstand beschloss, gestützt auf die inzwischen erstellte Betriebsanalyse und im Hinblick auf eine vorausschauende, frühzeitige Regelung der Nachfolge für die Geschäftsführer des Wohn- und Beschäftigungsbereichs, die Anstellung eines Gesamtgeschäftsführers für den Verein und die operative Führung des Beschäftigungsbereichs (chur@work). Am 1. Oktober 2024 nahm Joris Engler in dieser Funktion seine Tätigkeit auf. Roland Meier bleibt dem Betrieb erhalten, indem er sein Fachwissen im administrativen Hintergrund zur Verfügung stellt. Joris Engler wird nun schrittweise in Zusammenarbeit mit Johannes Bislin, unserem Leiter des Wohnbereichs, die Betriebe administrativ und, soweit insbesondere aus Effizienzgründen geboten, operativ zusammenfüh-

ren und die Führungsstruktur den stark gewachsenen Betrieben und heutigen Bedürfnissen anpassen. Im Rahmen dieses Prozesses ist geplant, dem Verein mit den Betrieben einen neuen Namen zu geben, um der Einheit auch im Auftritt gegen aussen noch stärker Ausdruck zu geben.

Hinsichtlich der operativen Geschäfte verweise ich auf die weiter hinten abgedruckten Jahresberichte von Roland Meier und Johannes Bislin aus den Betrieben. Beide Betriebe sind erfolgreich unterwegs. Die Nachfrage von Menschen mit Beeinträchtigungen, aber auch der zuweisenden Stellen nach unseren Angeboten sowohl für den Beschäftigungs- als auch für den Wohnbereich, ist nach wie vor hoch und die Auslastung dementsprechend gut. chur@work ist ein geschätzter Partner insbesondere der Invalidenversicherung. Die Einführung der geschützten Tagesstruktur mit Beschäftigungsplätzen ausserhalb des produktiven Arbeitsbereichs im chur@work erweist sich sodann als sinnvolle Ergänzung unseres Angebots, welches gegebenenfalls auch betriebsübergreifend von unseren Bewohnerinnen und Bewohnern im convivo chur genutzt werden kann. Weiterhin wichtig bleibt für den Arbeitsbereich, neben kompetenten Praktikumsbetrieben für unsere Lernenden, auch genügend bezahlte Dienstleistungsaufträge zu akquirieren, um den Bereich der geschützten Dauerarbeitsplätze nachhaltig finanzieren zu können.

Der Verein konnte das Rechnungsjahr 2024 dank einem positiven Ergebnis beider Betriebe mit einem Gewinn von CHF 127'768 und mit einer Erhöhung der flüssigen Mittel um CHF 131'002 abschliessen. Der detaillierte finanzielle Geschäftsbericht 2024 mit Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang sowie der Revisionsbericht der Alfina Treuhand AG sind auf unserer Website (churatwork.ch und convivochur.ch) einsehbar.

Der Verein steht mit beiden Betrieben auf soliden Füßen und wird somit auch in Zukunft einen wertvollen und anerkannten Beitrag zur Inklusion von Menschen mit einer körperlichen, psychischen oder Sinnesbeeinträchtigung leisten können. Ich danke dem Gesamtgeschäftsführer Joris Engler und Roland Meier (chur@work) sowie Johannes Bislin (convivo und WG fünf) und ihrem Team sehr herzlich für ihre Arbeit und ihren Einsatz im vergangenen Jahr. Sie setzten und setzen sich mit grossem Engagement für unsere Betriebe ein, stets im Bestreben, dass unsere Mitmenschen mit Beeinträchtigungen ein möglichst hindernisfreies Leben führen können und sich bei uns aufgehoben fühlen dürfen. Im Weiteren gebührt grosser Dank:

- Unseren Mitarbeitenden für ihre Energie und Bereitschaft, sich trotz finanziellem Druck und veränderndem Umfeld für unsere Betriebe einzusetzen. Es ist uns bewusst, dass sie die tragende Stütze sind.
- Der Kundschaft von chur@work für die erteilten Aufträge und ihr Vertrauen in die Fähigkeiten unserer Mitarbeitenden.
- Allen Unternehmerinnen und Unternehmern, die mit unseren Job-Coaches zusammenarbeiten, den Mitarbeitenden von chur@work ein Praktikum ermöglichen oder den Lehrabsolventen und Wiedereinsteigern in den ersten Arbeits-

markt einen Arbeitsvertrag anbieten und so einen wesentlichen und nicht selbstverständlichen Beitrag zur Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigungen leisten.

- All jenen Personen, Betrieben, Stiftungen und Institutionen, die unsere Betriebe mit Geldbeträgen oder anderweitig unterstützt haben. Wir haben immer wieder Projekte oder Anschaffungen, welche nicht über die gesetzlich geregelten Beiträge oder durch unsere Bewohnerinnen und Bewohner oder betreuten Mitarbeitenden selbst finanziert werden können.
- Dem Kantonalen Sozialamt Graubünden und dem Kontraktmanagement der Invalidenversicherung für die Bereitschaft, sich auf unsere Anliegen einzulassen und mit uns nach Lösungen zu suchen.
- Den Partnern der Invalidenversicherung für die befruchtende Zusammenarbeit.
- Meiner Kollegin und meinen Kollegen im Vorstand für ihren grossen ehrenamtlichen Einsatz und die Unterstützung meiner Arbeit sowie der Arbeit, die in unseren Betrieben geleistet wird.

Abschliessend ist es mir ein grosses Anliegen, allen Bewohnerinnen und Bewohnern der Wohngruppen und den betreuten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von chur@work für das mir, dem Vorstand, den Geschäftsführern und ihren Teams geschenkte Vertrauen zu danken. Sie allein sind die Motivation für uns, weiterhin für unsere Institutionen einzustehen und dafür Arbeits- und Freizeit zu investieren.

Chur, im April 2025

**Karin Caviezel**  
Präsidentin

---

# Bilanz per 31. Dezember 2024

AKTIVEN	31.12.2024		31.12.2023	
	CHF	%	CHF	%
Flüssige Mittel	1'879'030	52.7	1'748'029	50.9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	239'733	6.7	228'205	6.6
Übrige kurzfristige Forderungen	4'532	0.1	2'584	0.1
Aktive Rechnungsabgrenzungen	815'499	22.9	787'377	22.9
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>	<b>2'938'794</b>	<b>82.4</b>	<b>2'766'195</b>	<b>80.5</b>
Kautions Miete	182'971	5.1	182'515	5.3
<b>Finanzanlagen</b>	<b>182'971</b>	<b>5.1</b>	<b>182'515</b>	<b>5.3</b>
Immobilien	301'084	8.4	314'041	9.1
Mobiliar	97'386	2.8	153'127	4.6
Informatik	46'543	1.3	18'786	0.5
<b>Sachanlagen</b>	<b>445'013</b>	<b>12.5</b>	<b>485'954</b>	<b>14.2</b>
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>627'984</b>	<b>17.6</b>	<b>668'469</b>	<b>19.5</b>
	<b>3'566'778</b>	<b>100.0</b>	<b>3'434'664</b>	<b>100.0</b>

<b>PASSIVEN</b>	<b>31.12.2024</b>		<b>31.12.2023</b>	
	<b>CHF</b>	<b>%</b>	<b>CHF</b>	<b>%</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	43'070	1.2	83'213	2.4
Passive Rechnungsabgrenzungen	133'170	3.7	88'680	2.6
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>176'240</b>	<b>4.9</b>	<b>171'893</b>	<b>5.0</b>
Schwankungsfonds Kanton, chur@work Arbeit	130'838	3.7	41'657	1.2
Schwankungsreserven Kanton, convivo Wohnen	37'213	1.0	37'213	1.2
Schwankungsfonds Kanton, convivo Wohnen	29'505	0.8	-16'286	-0.5
Schwankungsfonds Kanton, convivo Tagesstruktur	-9'598	-0.2	-9'210	-0.3
Schwankungsfonds Bund, convivo	0	0.0	70'231	2.0
<b>Fondskapital</b>	<b>187'958</b>	<b>5.3</b>	<b>123'605</b>	<b>3.6</b>
Freies Kapital (Erarbeitetes Betriebskapital)	2'570'500	72.1	2'507'086	73.0
Gebundenes Kapital (Spendenfonds)	632'080	17.7	632'080	18.4
<b>Freies und gebundenes Kapital</b>	<b>3'202'580</b>	<b>89.8</b>	<b>3'139'166</b>	<b>91.4</b>
<b>Organisationskapital</b>	<b>3'202'580</b>	<b>89.8</b>	<b>3'139'166</b>	<b>91.4</b>
	<b>3'566'778</b>	<b>100.0</b>	<b>3'434'664</b>	<b>100.0</b>

# Betriebsrechnung

Nach Gesamtkostenverfahren	1.1.-31.12.2024		1.1.-31.12.2023	
	CHF	%	CHF	%
<b>Erhaltene Zuwendungen</b>	<b>19'414</b>	<b>0.3</b>	<b>1'850</b>	<b>0.0</b>
<b>Beiträge der öffentlichen Hand</b>	<b>4'222'691</b>	<b>77.2</b>	<b>3'996'109</b>	<b>76.4</b>
<b>Erlöse aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>1'230'261</b>	<b>22.5</b>	<b>1'235'031</b>	<b>23.6</b>
<b>Betriebsertrag</b>	<b>5'472'366</b>	<b>100.0</b>	<b>5'232'990</b>	<b>100.0</b>
Personalaufwand	-4'131'080	-75.5	-3'803'933	-72.7
Sachaufwand	-1'155'996	-21.1	-1'121'099	-21.4
Abschreibungen	-57'780	-1.1	-66'980	-1.3
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-5'344'856</b>	<b>-97.7</b>	<b>-4'992'012</b>	<b>-95.4</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>127'510</b>	<b>2.3</b>	<b>240'978</b>	<b>4.6</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>258</b>	<b>0.0</b>	<b>-1'721</b>	<b>0.0</b>
<b>Jahresergebnis vor Veränderung des Fondskapitals</b>	<b>127'768</b>	<b>2.3</b>	<b>239'257</b>	<b>4.6</b>
Entnahme zweckgebundener Fonds	70'619	1.3	60'318	1.2
Zuweisung zweckgebundener Fonds	-134'972	-2.5	-75'986	-1.5
<b>Veränderung des Fondskapitals</b>	<b>-64'353</b>	<b>-1.2</b>	<b>-15'668</b>	<b>-0.3</b>
<b>Jahresergebnis vor Veränderung des Organisationskapitals</b>	<b>63'415</b>	<b>1.2</b>	<b>223'589</b>	<b>4.3</b>
Zuweisung erarbeitetes freies Kapital	-63'415	-1.2	-223'589	-4.3
<b>Veränderung des Organisationskapitals</b>	<b>-63'415</b>	<b>-1.2</b>	<b>-223'589</b>	<b>-4.3</b>
<b>Jahresergebnis nach Veränderung des Organisationskapitals</b>	<b>0</b>	<b>0.0</b>	<b>0</b>	<b>0.0</b>

# Geldflussrechnung 2024

	2024	2023
	CHF	CHF
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>		
Jahresergebnis vor Veränderung Organisationskapital	63'415	223'589
Zunahme / Abnahme zweckgebundene Fonds	64'353	15'668
Abschreibungen Sachanlagen	57'780	66'980
Zunahme / Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-11'527	-30'796
Zunahme / Abnahme übrige kurzfristigen Forderungen	-1'948	6'231
Zunahme / Abnahme Aktive Rechnungsabgrenzungen	-28'121	-326'788
Zunahme / Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-40'143	39'535
Zunahme / Abnahme Passive Rechnungsabgrenzungen	44'489	-46'174
<b>Operativer Cash Flow</b>	<b>148'298</b>	<b>-51'754</b>
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		
Netto-Desinvestitionen / -investitionen in Sachanlagen	-16'839	-21'985
	<b>-16'839</b>	<b>-21'985</b>
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		
+ Zunahme Kautionen Mietobjekte	-457	-248
	<b>-457</b>	<b>-248</b>
<b>Veränderung flüssige Mittel aus Geldfluss</b>	<b>131'002</b>	<b>-73'987</b>
<b>Nachweis flüssige Mittel (Kasse/Post/Bank)</b>		
Beginn Geschäftsjahr	1'748'029	1'822'016
Ende Geschäftsjahr	1'879'031	1'748'029
<b>Zunahme oder Abnahme flüssige Mittel</b>	<b>131'002</b>	<b>-73'987</b>

# Angewandte Rechnungslegungs-Grundsätze

**Der Verein Wohnen und Arbeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen wendet folgende Rechnungslegungsgrundsätze an:**

1. Den Kontenrahmen CURAVIVA, Version 2021. Die Umstellung auf die Version 2021 wurde per 01.07.2021 vorgenommen.
2. Die einschlägigen Richtlinien des Kantonalen Sozialamtes zur Rechnungslegung von Invalideinrichtungen im Erwachsenenbereich (IVSE).
3. Die Fachempfehlung nach Swiss GAAP FER 21 (Kern-FER 21). Der Abschluss stellt gleichzeitig den statutarischen als auch handelsrechtlichen Abschluss (Einheitsabschluss) dar.
4. Die Richtlinien zur Umsetzung des Behindertenintegrationsgesetzes (BIG).
5. Die Grundsätze der Vollständigkeit, Klarheit, Vorsichtigkeit, Stetigkeit, Transparenz und des Bruttoprinzips.

## Anhang zur Jahresrechnung (Auszug)

### **Firma, Gesellschaftsform, Sitz**

Verein Wohnen und Arbeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen, Verein, Chur

### **Vollzeitstellen**

unter 250

### **Zweck der Organisation**

Der Verein Wohnen und Arbeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen verfolgt die Schaffung und den Erhalt von Wohnformen für Menschen mit Beeinträchtigungen im Kanton Graubünden; den Betrieb von Arbeits- und Tagesstrukturangeboten im Kanton Graubünden zur sozialen Integration von Menschen mit Beeinträchtigungen und/oder sozialen Schwierigkeiten. Der Verein verpflichtet sich, im Rahmen des Vereinszwecks insbesondere Projekte der sozialen Integration zu verfolgen, die ein selbstbestimmtes und selbstverantwortliches Leben für Menschen mit Beeinträchtigungen und/oder sozialen Schwierigkeiten ermöglichen. Der Verein kann mit Trägerschaften gleicher oder ähnlicher Zielrichtung zusammenarbeiten oder die Trägerschaft bei Bedarf selbst übernehmen.

### **Grundsätze der Rechnungslegung / Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962 OR) sowie in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 21 erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (True & Fair View). Es gelten die allgemeinen Bewertungsgrundlagen gemäss Rahmenkonzept von Swiss GAAP FER. Mit Ausnahme der kantonalen Fonds, welche auf Anweisung durch das Kantonale Sozialamt periodenversetzt verbucht werden müssen.

Für die Jahresrechnung gilt grundsätzlich das Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten-Prinzip. Dieses richtet sich nach dem Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. Sofern nichts aufgeführt ist, erfolgt die Bewertung zu Marktwerten am Bilanzstichtag.

## Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an die Vereinsversammlung des Vereins Wohnen und Arbeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen, Chur

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Vereins Wohnen und Arbeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vereinsvorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Zur Darstellung der Schwankungsfonds ist Folgendes zu bemerken: Unsere Revision hat ergeben, dass auf Anweisung des Sozialamts Graubünden die kantonalen Schwankungsfonds des Fondskapitals nicht periodengerecht verbucht, werden dürfen. Dies entspricht nicht den Vorgaben nach Swiss GAAP FER und der darauf basierenden Lehre, wonach die Fonds um den jeweiligen Jahreserfolg gemäss Betriebsabrechnungsbogen verändert werden müssten. Durch die verzögerte Fondsentnahmen respektive Fondszuweisungen ist der Gewinn und das Organisationskapital um CHF 113'444 (unterdrückte Zuweisung 2024 in der Höhe von CHF 21'140 zuzüglich nachgeholte Fonds-Zuweisungen 2023 in der Höhe von CHF 134'584) zu tief und das Fondskapital um denselben Betrag zu hoch ausgewiesen.

Bei unserer Revision sind wir – mit Ausnahme der im vorstehenden Absatz dargestellten Einschränkung – nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht dem schweizerischen Gesetz und Statuten entspricht.

Chur, 30. April 2025

**Alfina Revision AG**

Qualified Electronic Signature - CH (ZertES)



Oliver Fratschöl

06.05.2025 - Chur

deep

Oliver Fratschöl  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Qualified Electronic Signature - CH (ZertES)

*Kay Broennimann*

06.05.2025

deep

Kay Brönnimann  
Zugelassener Revisionsexperte



# Vier Jahreszeiten

Was passiert, wenn Menschen und KI-Assistenten aufeinandertreffen? Wir haben es ausprobiert!

Mitarbeitende von uns haben Aufsätze zu den vier Jahreszeiten erstellt, die aus der Perspektive der Menschen mit Beeinträchtigungen verfasst und durch KI-Assistenten unterstützt wurden. Diese Beiträge geben einen berührenden Einblick in die gegensätzlichen Erfahrungen mit Herausforderungen und Freuden im Rhythmus der Natur. Ergänzt durch KI-generierte Bilder, die diese Eindrücke visuell untermalen sollen, entsteht ein neues Zusammenspiel zwischen Mensch und KI.

Das Zusammentreffen dieser beiden Welten konnte Barrieren abbauen, näherte an und führte zu einer unterstützenden und bereichernden Erfahrung für alle Beteiligten. Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre voller Einblicke und Inspirationen.



Frühlingsverblassen  
Frühlingserwachen

Der Frühling ist für viele Menschen eine Wohltat – für mich ganz besonders. Ich stelle mir vor, wie die Natur langsam aus ihrem blassen Winterschlaf erwacht, wie die ersten Farben, erst noch blass, dann immer kräftiger, durchbrechen. Und mit ihnen erwache auch ich. Die Sonne wärmt nicht nur die Haut, sondern auch das Herz. Nach den dunklen Monaten fühlt es sich an, als würde das Leben wieder sanfter und freundlicher werden. Die blassen Pastellfarben des Frühlings wirken besonders bekräftigend und lassen mich erwachen.

Doch ich stelle mir vor, was wäre, wenn es nicht so wäre? Wenn der Frühling nicht in seinem gewohnten Rhythmus käme, wenn alles anders lief? Was würde das mit mir machen?

Ich stelle mir vor, es wäre April, doch seit Wochen hätte kein Regen das Land berührt. Statt frischem Grün würde ich eine Landschaft sehen, die mehr an den Herbst erinnert – braune Wiesen, Bäume ohne Blätter oder mit Laub, das sich schon verfärbt, bevor es überhaupt richtig gewachsen wäre. Die Blumen? Sie würden ausbleiben, als hätten sie sich gegen das Erwachen entschieden. Flüsse und Seen wären ausgetrocknet, die Schifffahrt käme gar nicht erst in Gange, und die Tiere würden ziellos umherlaufen – auf der Suche nach Wasser und Nahrung.

Und wir Menschen? Vielleicht würden wir uns anfangs über das viele Sonnenlicht freuen. Doch ohne das wahre Frühlingserwachen fehlt auch das innere Aufblühen. Ich weiss, wie sehr mich die Veränderung der Natur beeinflusst. Wie sehr ich diese sanfte Kraft brauche, die mich nach dem Winter neu belebt. Sie gibt mir Energie für den Alltag, in dem ich mich ohnehin täglich Herausforderungen stelle – nicht zuletzt durch meine körperliche Beeinträchtigung. Ich arbeite in einem geschützten kaufmännischen Arbeitsumfeld, doch das bedeutet nicht, dass alles leicht ist. Umso wichtiger sind für mich Konstanten wie der Frühling: ein Versprechen, dass Neues entstehen kann, dass sich Dinge zum Positiven verändern.

Ich stelle mir vor, wie es wäre, wenn all das nicht mehr selbstverständlich wäre. Wenn wir erst durch das Fehlen der gewohnten Frühlingszeichen merken würden, wie sehr wir sie brauchen.

Die blassen Pastellfarben des Frühlings erinnern mich daran, dass Veränderung nicht immer laut und plötzlich sein muss – manchmal geschieht sie sanft und leise. Und genau das lässt mich erwachen.

Der Frühling verblasst manchmal im Alltag, aber er ist da – wenn ich genau hinschaue. Und das ist es, was zählt.



Der Sommer 2024 liegt hinter mir. Gefüllt mit vielen schönen Momenten, einigen Herausforderungen und jeder Menge guter Laune. Meine Psyche? Stabil wie ein Felsen, mit der nötigen Prise Humor und Gelassenheit.

Der Sommer hat, wie ich, seinen eigenen Rhythmus. Wenn Viele verreisten, liebte ich die ruhige Stadt. Freie Plätze in Cafés, die entspannte Atmosphäre – das hatte seinen eigenen Charme. Natürlich war das grelle Licht manchmal eine Herausforderung, aber das hielt mich nicht ab, jeden Sonnenstrahl zu genießen.

Im Hoch des Sommers merkte ich zugleich das Sommerloch. Ein Hochgenuss der besonderen Art! Plötzlich waren die Mails wie durch Zauberhand verschwunden, als ob sie alle spontan beschlossen hätten, in den Urlaub zu fliegen – ohne Rückflugticket. Keine Sitzungen, keine Schulungen. Es war, als ob alle in ein geheimes Sommerparadies abgereist wären – und ich durfte die ruhige Insel der Entspannung genießen. Ich stellte mir vor, wie die E-Mails in ihren kleinen Koffern und mit Sonnenbrillen versehen in den Urlaub flogen, während ich mir den Luxus gönnte, meine Gedanken zu ordnen.

Das Sommerloch war wie eine Einladung zur Nichtstuer-Galavorstellung. Niemand wollte etwas von mir – und ich wollte von niemandem etwas. Was für ein Hoch im Sommerloch! Statt Mails durchzusehen, vertiefte ich mich in meine besten Eiscreme-Philosophien: Warum schmeckt Eis im Sommer besser? Was macht diesen perfekten Moment aus, in dem jede Kugel wie ein kleines Hochfest für die Geschmacksknospen ist? Doch nach jeder weiteren Kugel bemerkte ich ein Loch im Bauch. Er rief nach mehr Eis. Es war eine subtile Balance: Je mehr Eis ich genoss, desto mehr fragte ich mich, wie viel mein Körper und der Gehweg unter mir noch ertragen konnte. Ein humorvolles Gedankenspiel – was, wenn das Loch irgendwann so sehr gefüllt werden müsste, dass ich den Asphalt durchbrechen würde? Es war nur ein Witz. Aber plötzlich stellte ich fest, dass dieses «Strassenloch» real war. Auf dem Gehweg ertastete ich mit meinem Blindenstock plötzlich eine kleine Vertiefung. Es schien, als ob das Sommerloch nicht nur meinen Bauch, sondern auch die Strassen von Chur ergriff. Die Bauarbeiter waren längst in ihrem Sommerferien-Hoch, und das Loch wurde vermutlich erst im Sommerferientief geflickt.

Im letzten Sommer habe ich mich weiterentwickelt. Meine Tätigkeit gab mir Struktur und Raum, Neues zu lernen und meine Stärken einzusetzen. Wie die Vögel im Wald „zwitscherte“ ich je nach Stimmung – mal gesellig, mal ruhig. Ich nehme mit. Jeder Tag verdient es, bewusst genossen zu werden. Veränderungen sind nichts Schlechtes, sondern bringen Chancen, und Wege gibt es immer – auch wenn sie mal in ein Loch oder ein Hoch führen.

Ich freue mich auf den nächsten Sommer und darauf, das Beste aus allem zu machen. Mit viel oder wenig Eis – aber definitiv mit einem Lächeln!

HERBSTGOLD



HERBSTTIEF

Der Wind zerrt an den letzten goldenen Blättern, als wolle er sie in den Abgrund zwingen. Herbstgold, das in die Kanalisation gespült wird. Ich beobachte es vom Fenster aus, meine Fingerspitzen auf dem kalten Glas. Meine Nägel sind kurz, gepflegt. Ich bin stärker als früher. Heute spüre ich es mehr denn je.

Draussen lacht ein Kind, ein heller, unbeschwerter Klang. Ein Mann schiebt einen Kinderwagen, diesmal nicht leer. Mein Kopf ist klarer, der Druck lässt nach. Die Vergangenheit liegt noch immer auf meinen Schultern, aber sie ist leichter geworden. Ich habe gelernt, das Gewicht zu tragen, ohne darunter zusammenzubrechen.

Im Herbst werden die Schatten länger, doch sie schrecken mich nicht mehr. Ich sehe sie in den Spiegeln, in den dunklen Ecken meines Zimmers. Sie tragen Gesichter, die ich kannte, aber sie definieren mich nicht mehr. Und sein Gesicht ist nicht mehr darunter.

Mein Vater war mein grösster Feind. Wegen ihm trage ich die Narben, die niemand sieht. Seine Stimme hallte lange in mir nach, seine Wut frass sich tief in meine Gedanken. «Hier bist du sicher.» Doch ich weiss es besser. Sicherheit war eine Lüge. Angst war ein Käfig. Aber ich bin kein Kind mehr.

Ich habe keinen Kontakt mehr zu ihm. Seine Worte erreichen mich nicht mehr, seine Schatten streifen mich nur noch flüchtig. Ich bin nicht mehr die, die er geformt hat – ich habe mich selbst geformt.

Ich verliere mich in den Farben des Herbstes, in ihrem Glanz und ihrer Vergänglichkeit. Früher liebte ich den Herbst. Heute geniesse ich ihn wieder. Seine Kälte streift mich, aber sie dringt nicht mehr durch meine Haut. Herbsttief? Vielleicht. Doch es ist nur ein Moment, kein Abgrund mehr.

Der Kinderwagen vor dem Haus steht stabil. Eine Decke liegt darin, sanft bewegt vom Wind. Der Mann hält inne, lächelt sein Kind an. Ich spüre eine Wärme in mir, die ich immer vermissen werde. Ich mache einen Schritt zurück, aber nicht aus Angst – sondern, weil ich weiterziehen will.

Die Vergangenheit wird immer ein Teil von mir sein. Sie kommt in leisen Momenten, im Wind, in den fallenden Blättern. «Vergiss es», sagen sie. «Lass los.» Aber Loslassen bedeutet nicht, sich selbst zu verlieren. Es bedeutet, mit erhobenem Kopf weiterzugehen. Und das tue ich.

Dann klopft es. Ein leises, beharrliches Klopfen an meiner Stirn, an der Tür, an meiner Seele. Ich atme tief durch. Mein Herz bleibt ruhig. Ich weiss, dass ich öffnen kann. Ich weiss, dass ich träume und wach bin zugleich. Der Wind heult auf, doch er trägt mich, statt mich zu erschrecken.

Der Herbst ist hier. Und ich trete hinaus.

Winterfrische  
Winterblues



Sie liegt im Bett, liegt einfach da und starrt Löcher in die Wand. Schon seit Tagen läuft dies so. Das Gefühl, sich nicht bewegen zu können, ist stärker als ihr Wille. Bei der Arbeit hat sie sich krankgemeldet. Was sie denn habe? Grippe, sagt sie. Oder sonst was, sie weiss es ja nicht. Weder essen noch duschen oder den Haushalt erledigen mag sie. Die Wohnung wirkt vermüllt, es stinkt nach einer Mischung von Schweiß und Gammel. Papierkorb und Spüle quellen über. Auf dem Tisch stapelt sich die ungeöffnete Post. Es kommen Rechnungen, dann Mahnungen, den Überblick hat sie längst verloren. Das Telefon lässt sie klingeln, sie öffnet niemanden die Tür, denn sie mag niemanden sehen. Niemand ahnt etwas, niemand fragt nach ihr, niemand vermisst sie, sie ist allein und traurig. Eigentlich ist ihr alles egal.

So geht es nun schon seit irgendwann im November.

Inzwischen liegt der Weihnachtszauber über dem Dorf. Die Kinder geniessen den Schnee, in den Stuben werden Kerzen angezündet, es riecht verführerisch nach Weihnachtsguetsli und Punsch. Der Samichlaus zieht durch die Strassen und verteilt seine Säckli. Die Schüler üben Weihnachtslieder für die Feier in der Kirche. Die schönste Zeit des Jahres.

Er, das ist der Nachbar, fühlt sich richtig wohl, als er heute an der frischen Winterluft Ski fährt mit seinen Kollegen zusammen. Ein perfekter Tag. Sie brettern die Pisten runter, sie lachen, essen gut und am Schluss geht's noch zur Après-Ski-Party. Als er müde aber frohen Mutes nach Hause kommt, wundert er sich, dass seine Nachbarin den Briefkasten immer noch nicht geleert hat, so dass dieser regelrecht überquillt. Seltsam, er hat auch schon lange nichts mehr aus der Wohnung nebenan gehört, kein Fernseher, kein Radio, nichts. Begegnungen waren früher an der Tagesordnung, meist kam es zu einem kurzen Schwatz. Verreist war sie sicher nicht, das hätte sie ihm mittgeteilt, wie sie das üblicherweise tut. Sie wird doch nicht etwa ... nein, man darf nicht immer das Schlimmste befürchten. Doch er fasst sich ein Herz und klingelt bei ihr. Einmal, zweimal, dreimal. Niemand öffnet. Auch am Abend und am nächsten Morgen nicht.

Er hat einen Ersatzschlüssel, fällt ihm ein. Rasch holt er ihn und öffnet ihre Wohnungstür. Er ist entsetzt von der Szenerie, die sich ihm bietet. Nein, nein, nein, wieso hat er nicht früher nachgesehen? Er öffnet die Fenster, schnell ist er bei ihr, sagt: Ich bin hier, alles wird gut, sie ist erleichtert, endlich löst sich ihre Erstarrung, als sie sein Gesicht sieht und spürt, wie er ihr sanft übers Haar streichelt.

In den nächsten Tagen päppelt er sie auf, hilft ihr, das Leben wieder in den Griff zu bekommen, geht mit ihr spazieren und ist stolz auf sich, dass er ihr so beistehen kann. Sie fühlt sich geborgen und nimmt dankbar seine Hilfe an. Es ist nicht mehr alles egal, neue Hoffnung kommt auf, ja sogar ein Anflug von Lebensfreude. Weihnachten mit feinem Essen, Geschenken und Christbaum tun ihr Übriges, damit die Geschichte doch noch gut endet.



## Das vergangene Jahr stand ganz im Zeichen des 25-jährigen Jubiläums des convivo.

Die Feierlichkeiten zum 25-jährigen Bestehen wurden im April mit den Mitarbeitenden eröffnet. Bei einem gemütlichen Abendessen im März hatten alle die Gelegenheit, einige Stunden miteinander zu verbringen. Während dieser Zeit wurden die Bewohnerinnen und Bewohner von ehemaligen Mitarbeitenden kompetent betreut. Diese Momente waren sowohl für die Mitarbeitenden als auch für die Bewohnerinnen und Bewohner wertvoll. Neue Geschichten wurden erzählt, Erinnerungen aufgefrischt und Kontakte gepflegt.

Höhepunkt der Feierlichkeiten zum 25-jährigen Jubiläum war das gemeinsame Fest am 21. Juni 2024 im Titthofsaal in Chur. Viele Angehörige, Freunde, Vorstandsmglieder und pensionierte Mitarbeitende waren anwesend und nahmen sich die Zeit, mit ihren Liebsten zusammen zu sein und

einen gemütlichen Abend zu verbringen. Musikalisch begleitet wurde der Abend von der Band Munz und Töne, die zu diesem festlichen Anlass wunderschöne Musik spielte. Im Eingangsbereich des Titthofsaales wurde eine Fotobox aufgestellt, in der sich alle Festgäste mit einem Foto verewigen konnten. Dabei sind viele schöne Erinnerungen entstanden.

## Die wichtigsten Meilensteine in der Geschichte des convivo chur

### 2. JULI 1997

Der Verein Wohnen für Erwachsene mit Körperbehinderungen wird gegründet. Zweck des Vereins ist die Schaffung von Wohnformen für erwachsene Menschen mit Körperbehinderungen im Kanton Graubünden.

### 12. APRIL 1999

Die ersten vier Bewohnerinnen und Bewohner ziehen in die Wohngruppe Oberfreifeld (WGO) an der Freifeldstrasse 27 in Chur ein. Die WGO bietet für erwach-

sene und jugendliche Menschen mit Körperbehinderungen an 365 Tagen während 24h betreutes Wohnen mit individuell angepasster Unterstützung in Pflege, Haushalt und Tagesgestaltung an.

**14. JUNI 2000**

An der Mitgliederversammlung wird das Bürozentrum Salabim in den Verein für Erwachsene mit Körperbehinderungen integriert. Der juristische Schritt erfolgt per 1. Januar 2001. Gleichzeitig wird der Vereinsname angepasst in *Verein Wohnen und Arbeiten für Menschen mit Körperbehinderungen*.

**2001**

Im Frühling können die vom Bund zusätzlich geforderten vier Wohnplätze im ersten Stock an der Freifeldstrasse 27 in Chur in Betrieb genommen werden. Somit verfügt die WGO nun über die vom BSV verlangten 12 Plätze.

**10. AUGUST 2009**

Die Wohngruppe fünf an der Sägenstrasse 105 in Chur wird eröffnet. Das Angebot richtet sich an Jugendliche, die im Bürozentrum Salabim eine Ausbildung absolvieren und auf eine begleitete Wohnform angewiesen sind.

**2016**

Der Verein beantragt im Zuge der Neuausrichtung und aufgrund des ausgewiesenen Bedarfs an zusätzlichen Plätzen für körperlich beeinträchtigte Menschen eine Aufstockung von 13 auf neu 18 Plätze. Die Platzerweiterung wird vom Kanton bewilligt. Belegt werden die Plätze erst nach einem Ausbau der WGO.

**Bündner Woche**  
**Tag der offenen Tür der Wohngruppe körperlich Behinderter**

pd. Im März konnten die Wohnungen an der Freifeldstrasse 27 in Chur für acht erwachsene Menschen mit körperlicher Behinderung eingerichtet werden. Anfang April hat das Pflege- und Betreuungsteam die Arbeit aufgenommen, die ersten vier Bewohner/innen sind eingezogen. Am Samstag, 19. Juni, von 10 bis 16 Uhr ist Tag der offenen Tür.

Bei der Einrichtung der Wohnungen war darauf zu achten, ob die Möbel und das Inventar auf die Bedürfnisse der körperlich Behinderten zugeschnitten waren. Es wurden höhenverstellbare Tische, Betten, Herdplatten und Küchenschränke angeschafft. Die Betten in den acht Einzimmer hatten dem Anspruch an Wohnlichkeit und an Pflegemöglichkeiten zu genügen. Sie unterscheiden sich in ihrem Rückenholzgestell deutlich von Sprühhetten. Das Betreuungsteam, bestehend aus Fachpersonen für Pflege und für Aktivierung, arbeitet in drei Schichten und ist rund um die Uhr präsent. Die ein bis zwei Personen, welche im Dienst sind, übernehmen die Körperpflege, das gemeinsame Haushalten und Kochen, die kreative Beschäftigung sowie die Beratung in Fragen der Krankheitsbewältigung. Die Selbst- und Mitbestimmung der Bewohner/innen ist ein grosses Anliegen. Bewohner/innen, welche mangels anderen Möglichkeiten vor ihrem Eintritt in die WG Oberfreifeld in Altersheimen waren, lernen jetzt wieder den Tag selbstständig einzuteilen und sich an den Hausarbeiten zu beteiligen. Vor einem definitiven Eintritt in die Wohngruppe besteht die Möglichkeit des Probewohnens vor einem Monat.

Die Probezeit ist bei den ersten vier Bewohner/innen in den Zwischenzeit abgelaufen. Eine Person hat sich entschieden wieder zurück ins Heim zu gehen, während drei Personen in der Wohngruppe bleiben. Der vierte Platz wird im Juni durch eine weitere Person beansprucht. Um den Bedürfnissen von vier weiteren pflegebedürftigen Bewohner/innen Rechnung zu tragen, wird das Team zur Zeit ergänzt.

Das Bild zeigt den Tag der offenen Tür in der Wohngruppe Oberfreifeld in Chur.

**Wohngruppe Oberfreifeld**  
**(Fast) selbständig wohnen und leben**

Das alltägliche Leben gestaltet sich für Behinderte oft sehr kompliziert. Deshalb wohnen sie entweder in einem Heim, oder bei Verwandten. Nun gibt es in Graubünden eine weitere Möglichkeit: die Wohngruppe Oberfreifeld.

Das Gründers einer Wohngemeinschaft in normalerweise wohnt Spezialisten. Im Fall der Wohngruppe Oberfreifeld, wo Behinderte zusammen eine Wohnung bewohnen, jedoch schon. Es handelt sich um die erste derartige Situation in Graubünden und ist seit April im Betrieb.

Im Oberfreifeld wohnt derzeit vier Behinderte zusammen. Jeder hat sein eigenes Zimmer, die Küche und verschiedene Aufenthaltsräume werden gemeinsam genutzt. Allerdings ist das alles nicht so einfach, wie es sich anhört. Denn ohne ständige Betreuung würde das selbständige Wohnen nicht klappen.

**Acht Plätze vorhanden**  
 Die vier Behinderten können rund um die Uhr Hilfe in der Wohngruppe erhalten. Dem Betreuungsteam arbeiten im Schichtbetrieb und so ist immer jemand da, den man um Hilfe fragen kann – auch mitten in der Nacht. Ab Herbst sollen alle angebotenen Plätze vergeben sein. Acht Behinderte sollen demnach von zehn Pflegepersonen betreut werden.

Die Betreuung steht für jeden Bewohner anders aus. Einer der jetzigen Mitglieder der Wohngruppe arbeitet, die anderen werden zu Beschäftigungen angeregt, tauchen manche auch der Haushalt. Da diese gehört auch der Haushalt, da einem Altersheim leben musste und dementsprechend behindert wurde, ein wenig ins Bockorn.

Aber dennoch, den Mitgliedern scheint die neue Wohnform zu gefallen, wie es gestern an einer Privatsitzung hieß.

**Zweite Wohngruppe realisieren**  
 Entstanden sei die Idee einer Wohngruppe im Herbst 1996, wie Rudolf Tzeng, Präsident der Trägervereine, ausführt. Der Weg bis zu Wohngruppe war weit, aber jetzt ist das Vorhaben realisiert. «Nun beginnt die zweite Phase: wir wollen ein zweites Projekt, vermutlich im Rauten Platz auf der Beine weihen, so Tzeng. Dem bis zum Frühling 2001 müssen mindestens zwölf Wohnplätze angeboten werden, das fordert eine Auflage des Bundesamts für Sozialversicherung. Die Bewohner der Churer Wohngruppe sind zu einem 25. Juni 2000, jedoch nicht vor dem 1. August 2000. Nach einem Monat Probewohnen müssen sich die Interessierten entscheiden, ob sie die Selbstständigkeit wollen, oder doch lieber den festen Strukturen eines Heims weiterleben wollen.

«Dieses haben wir noch zwei Interessierten für den nächsten Monat. Deshalb ist es zu erwarten, dass die angebotenen Plätze auch genutzt werden.

Am Samstag, 19. Juni, um 10 bis 16 Uhr ist Tag der offenen Tür bei der Wohngruppe der Freifeldstrasse 27 statt. Da werden die Wohnungen, das Team und das Konzept vorgestellt.

Die geräumige Küche steht allen Bewohnern zur Verfügung.

der offenen Tür, Samstag 19. Juni 1999

✓ Johannes Bislin, Geschäftsleiter convivo, mit den Vorstandsmitgliedern Jann Hartmann, Karin Caviezel, Martin Brenn und René Reinhardt an der convivo Jubiläumsfeier 2024. Nicht auf dem Bild: Anna-Margreth Holzinger-Loretz.



## **DEZEMBER 2016**

Unterzeichnung des Mietvertrages für die neuen Räume an der Calandastrasse auf dem alten Areal der Kunsteisbahn (KEB).

## **26. MÄRZ 2019**

Die Wohngruppe Oberfreifeld und die WG fünf ziehen in die neuen Räume an der Calandastrasse 62A um.

## **2019**

Neuer Name, neue Räume – Ab dem Umzug heisst das Wohnangebot vom Verein Wohnen und Arbeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen neu *convivo chur*. *convivo* = Zeit in Gesellschaft verbringen, zusammenleben, zusammen Essen. Unser Logo gleichen wir an *chur@work* an, so dass es innerhalb des Vereins einen einheitlichen Auftritt für beide Betriebe gibt.

## **SOMMER 2020**

Die WG fünf zieht wieder in eine eigene Wohnung. Glücklicherweise kann in der KEB-Überbauung eine geeignete 5-Zimmerwohnung angemietet werden. Die Wohnung befindet sich südlich des *convivo* an der Calandastrasse 52.

Das Leitbild des *convivo* wird mit den Bewohnerinnen und Bewohnern und den Mitarbeitenden überarbeitet und vom Vorstand genehmigt.

## **DEZEMBER 2020**

Alle 18 Plätze an der Calandastrasse 62A sind von Menschen mit einer körperlichen Beeinträchtigung belegt. Alles Menschen, die auf Pflege und Betreuung, wie im Konzept beschrieben, angewiesen sind.

## **JUNI 2024**

25 Jahre WG Oberfreifeld und *convivo chur*. Am 21. Juni 2024 wurde im Titthof in Chur gefeiert.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen des 25-jährigen *convivo*-Festes beigetragen haben, insbesondere der Graubündner Kantonalbank für die grosszügige Unterstützung. Dank gebührt auch den Bewohnerinnen und Bewohnern, dem Vereinsvorstand und den Mitarbeitenden des *convivo*. Ihnen allen ist es zu verdanken, dass sich *convivo* in den letzten 25 Jahren zu einer wichtigen und besonderen Institution in der Region Chur entwickelt hat.

---

## **Instagram**

Seit Corona ist *convivo* auch auf Instagram und Facebook vertreten. Verschiedene Posts wurden sehr unregelmässig erstellt und veröffentlicht. Im Berichtsjahr haben wir uns zum Ziel gesetzt, dies zu ändern und zu verbessern. Für den Relaunch der Seite haben wir uns Unterstützung von einer Grafikagentur geholt. Das Jahr wurde gemeinsam besprochen und geplant mit dem Ziel, in Zukunft bessere und aktuellere Posts selber erstellen zu können. Neu wird ein Bewohner des *convivo* für die Posts auf der Seite verantwortlich sein. In einer kleinen Redaktionsgruppe erstellen wir einen Jahresplan und versuchen so alle Interessierten zu informieren.

Im zweiten Teil des Jahresberichtes stellt sich der für die Redaktion verantwortliche Bewohner selbst und seine Arbeit vor.

## **Johannes Bislin**

Geschäftsleiter *convivo chur*

---



Mein Name ist Gerold Solèr und ich lebe seit 2008 im convivo. Seit einem Unfall im Jahr 2006 bin ich auf einen Rollstuhl angewiesen. Durch meine Tetraplegie ist meine Mobilität sehr eingeschränkt. Trotzdem konnte ich bis im Frühling 2024 eine 20 %-Stelle als Sekretär ausüben. Als immer wieder gesundheitliche Probleme auftraten, entschloss ich mich schweren Herzens, die Zusammenarbeit mit meinem damaligen Arbeitgeber zu beenden.

Nun sass ich in meinem Zimmer vor dem Computer und löste Kreuzworträtsel. Plötzlich tauchte die Frage auf, ob ich nicht Interesse hätte, bei convivo im Bereich Social Media mitzuarbeiten. Facebook kannte ich, Instagram nicht. Ich wollte auch nicht zu viel Zeit mit Social Media verbringen. Trotzdem entschied ich mich, ein privates Konto zu eröffnen, um ein Foto zu machen. Schliesslich beschloss ich, mich zu beteiligen.

Wir haben uns mit einer Werbeagentur zusammengesetzt und eine Strategie für ein Jahr besprochen. Meine Aufgabe war es,

Fotos/Videos von Veranstaltungen, Events, etc. zu organisieren. Diese wurden dann gesammelt, ausgewählt und an die Werbeagentur geschickt, die sie für convivo bearbeitete und in den sozialen Medien veröffentlichte.

Als das Jahr zu Ende ging, stellten wir uns die Frage, ob wir weiterhin mit der Agentur zusammenarbeiten oder die Seiten selbst pflegen wollten. Wir entschieden uns, alles selbst in die Hand zu nehmen. Vom Fotografieren/Filmen über das Schneiden bis hin zur Veröffentlichung. Ich habe ein Videobearbeitungsprogramm installiert. Damit kann ich die Videos nach unseren Wünschen bearbeiten. Ziel ist es, einen Einblick in den Alltag der Bewohnerinnen und Bewohner sowie der Betreuenden des convivo zu geben. Ist dein Interesse jetzt geweckt? Dann folge uns auf Instagram unter [@convivo\\_chur](#) oder auf Facebook.

**Gerold Solèr**

---

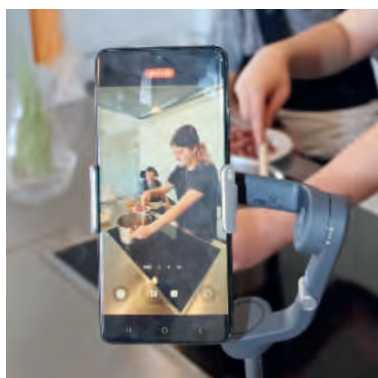
seit

Bislin Johannes, Geschäftsleiter 2006  
 Sonderer Anita, Leitung Pflege, Stv. Geschäftsleitung 2009  
 Eggenberger Prisca, Leitung Hauswirtschaft 2019

Bislin Bianca 2024  
 Das Ram 2019  
 Dürr Angel 2021  
 Ethiopia Eden 2022  
 Ferreira Juliana, Lernende FAGE 2024  
 Frizzoni Nesina, Lernende Sozialpädagogik HF 2022  
 Innamorato Bernadette 2000  
 Innamorato Chiara 2022  
 Krajnjanac Mirjana 2021  
 Kurtovic Anita 2023  
 Ljimini Adnan 2022  
 Nal-Sakci Rahime 2022  
 Niederer Sabrina 2024  
 Rutz Barbara 2024  
 Sagongtsang Yeshey 2021  
 Salihovic Aida 2018  
 Schmid Cornelia 2020  
 Schütz Andreas 2001  
 Stiffler Andrea 2022  
 Tschuor Joana 2016  
 Zongar Nima 2022

## Wohngruppe fünf

Emini Iris 2021  
 Hasler Daniela 2010





---

*«Du kannst die  
Kreativität nicht auf-  
brauchen. Je mehr  
du sie benutzt, desto  
mehr hast du.»*

**Maya Angelou, Künstlerin**

---

Nach einem schönen Weihnachtsfest und erholsamen Ferien startete chur@work schwungvoll in ein 2024 voller Geselligkeit und kreativen Entwicklungen.

Der im 2023 gestellte Antrag für die Einführung von geschützten Tagesstrukturplätzen wurde kurz vor Weihnachten vom kantonalen Sozialamt bewilligt und so konnte der Vorstand am 11. Januar die Mitarbeitenden (Klienten) über die neuen Möglichkeiten im Rahmen der Tagesstrukturaktivitäten informieren. Damit wurde es für die Mitarbeitenden möglich, von den arbeitsorientierten Inhalten zu eher persönlichkeitsorientierten Inhalten zu wechseln. Gut ein Drittel der Mitarbeitenden nutzte diese Möglichkeit. Inhaltlich entstanden bereits in den ersten vier Monaten des Jahres viele neue Gefässe.

Ein neues Angebot daraus ist eine Kochgruppe, welche monatlich ein Menü für die angemeldeten Mitarbeitenden zubereitet. Die Gruppe trifft sich hierfür regelmässig zur Planung und Vorbereitung eines neuen, immer raffinierter werdenden Dreigangmenüs, welches dann voller Freude gekocht und von den Gästen begeistert, als Fleischvariante oder wer lieber mag als vegetarische Variante, verspeist wird.

Ein weiteres Angebot ist der Fotokurs, welcher den Mitarbeitenden die Grundlagen der Fotografie vermittelt und sie Schritt für Schritt zur Aufnahme neuer und kreativer

／ **Oben:** Boccia Spiel als Tagesstruktur-Angebot. **Unten:** Die neue Manfla Crunchy Pistazie in der 6er-Packung.



／ Umzug vom Stock D in den Stock E.



Bilder führt. Eine Ausstellung ist geplant und findet intern statt, sofern die Fotografen ihre Bilder ausstellen möchten.

Die weiteren Inhalte setzen sich zusammen aus Angeboten zur Steigerung sozialer Kompetenzen, Austauschmöglichkeiten zu ausgewählten Themen und der Nutzung von Lernplattformen mit Kursinhalten aller Art. Das Angebot wurde zusammen mit den Mitarbeitenden erarbeitet und wird laufend erweitert.

Ein weiterer Schwerpunkt in den ersten Monaten des Jahres war das ISO-Rezertifizierungsaudit im Februar, welches erfolgreich absolviert wurde. Die Umsetzung des Datenschutzgesetzes nahm auch im 2024 entsprechend Raum ein. Mit der Bereinigung und Digitalisierung der Dossiers konnten die nötigen Aufbewahrungs- und Lösch-Prozesse vereinfacht werden.

Die Sozialkompetenz-Trainings für Menschen mit Migrationshintergrund wurden fest ins Programm des AfM aufgenommen. Zwei Trainings mit je 14 Lektionen wurden für 2024 geplant und auch erfolgreich durchgeführt.

Im Januar und Februar fanden erneut die halbtägigen praxisorientierten Nothelferkurse statt. Inhaltlich wurden Szenarien durchgespielt, welche im Büroalltag am wahrscheinlichsten sind. Darin integriert waren auch die Beatmungsübungen in Kombination mit dem Defibrillator.

Zur Einhaltung der rechtlichen Anforderungen fand die ordentliche Revision des Geschäftsjahres 2023 Mitte März und die Revision des Sozialamtes Mitte April mit einem erfreulichen Finanzergebnis statt. Die Vereinsversammlung konnte Anfang Juni für das Resultat 2023 Decharge erteilen.

Im Rahmen einer Bachelor-Arbeit konnten wir das Risikomanagement von chur@work überprüfen und weiter ausgestalten. Wir

wurden als gut aufgestellt eingeschätzt und sind auf einem aktuellen Stand.

Vom 15. Mai bis 15. Juni fanden die nationalen Aktionstage Behindertenrechte statt. Wir konnten mit einer von unseren Mitarbeitenden dafür erstellten Homepage ein Teil davon sein.

---

*«Innovation bedeutet,  
zwei Dinge, die es gibt,  
zu nehmen und sie auf  
eine neue Art und Weise  
zusammenzufügen.»*

**Jeff Bezos, Gründer des  
Onlineversandhändlers Amazon**

---

Mit dem unerwarteten Betriebsende von Chur Plus konnten wir im Juni 2024 einen Case-Manager und einen Applikationsentwickler für uns gewinnen. Aus den leer werdenden Büros ergab sich auch die Möglichkeit, mit den beruflichen Massnahmen in die freiwerdenden Räume zu wechseln. So konnte der Teilbetrieb vom Stock D im September in den Stock E mit besserer Raumaufteilung gezügelt werden. Diese Entscheidungen erwiesen sich als Glücksfall für die damit wachsenden beruflichen Massnahmen und ermöglichten auch die Entwicklung und Einführung einer eigenen Fallführungssoftware und eines Sekretariatsbetriebs für diesen Bereich. Durch die hellen und offeneren Räume entstand auch eine freundliche und kommunikationsfördernde Begegnungszone.

Ebenfalls im Juni konnte mit dem etwas verspäteten «Frühlingslunch» die Gemeinschaft weiter gestärkt werden. Es gab eine sehr leckere Minestrone aus der Paella

／ Die neuen Räume im Stock E nach dem Umzug.









Pfanne. Das Wetter ermöglichte es, diese draussen zu geniessen.

Mit der Crunchy Pistazie Manfla kam Mitte Juni eine neue Geschmacksrichtung als Bereicherung des Dessertangebots für Veganer zum Manfla-Sortiment hinzu. Die Füllung ist an die viral gegangene Dubai-Schokolade angelehnt, die Rezeptur ist jedoch vegan und damit laktosefrei.

Ende Juni fand die Abschlussfeier der Lehrabgänger 2024 statt. Alle vier Lehrabgänger haben die Prüfungen erfolgreich bestanden. Wieder war es ein gelungener Anlass und wir konnten die neuen Berufsleute gebührend ehren.

Im Juli konnten wir von einem interessanten und kurzweiligen Gastreferat zum Thema Verkauf, Kundenumgang und Teampower profitieren. Darin wurden die Werte und das Kaufverhalten der unterschiedlichen Generationen sowie die damit einhergehenden Chancen aufgezeigt. Weiter gab es Ansätze für die Kundenbegeisterung, die Kundenzufriedenheit und den Umgang mit Reklamationen. Als zusätzlicher Input wurden uns Ansätze für eine erfolgreiche Teamarbeit vermittelt.

Der August stellt traditionellerweise die Grillzeit bei chur@work dar. Auch dieses Jahr fand der sehr beliebte Grillanlass bei schönstem Wetter und allseits sehr guter Laune statt. Neben einem reichhaltigen Salatbuffet gab es verschiedene Grillspezialitäten und zum Dessert konnte man ein Glace geniessen. Als Rahmenprogramm konnten unterschiedliche Aktivitäten gewählt oder einfach gemütlich beisammengesessen werden.

Sehr früh wurde eine Sie-Kultur bereits im Salabim und später im chur@work gepflegt, um den Klientinnen und Klienten mit Wertschätzung und auf Augenhöhe zu begegnen.

In der heutigen Zeit hat sich jedoch in vielen Betrieben die Du-Kultur durchgesetzt. Deshalb wurde im Juli eine Umfrage unter den Mitarbeitenden gestartet, um zu erfahren, ob der Umstieg auf ein Du erwünscht wäre. Die klare Mehrheit hat sich für die Du-Kultur entschieden, weshalb Anfang September 2024 das wertschätzende Du für alle eingeführt werden konnte.

In geselliger Runde konnte Ende Oktober der Herbstlunch durchgeführt werden. Die Curry-Reis-Pfanne fand grossen Anklang. Auch bei diesem Anlass war uns das Wetter gewogen.

Der Weihnachtsnachmittag wurde auf vielseitigen Wunsch hin vom Dezember auf Mitte November verschoben und neu als Spielenachmittag ausgestaltet. Das Angebot wurde in drei Bereiche aufgeteilt: Gesellschaftsspiele, Kreativspiele und Aktivitäten sowie Bewegungsspiele. So konnten die Mitarbeitenden in den Bereichen rotierend zum Beispiel Brettspiele oder Jassen wählen, an Boccia, Minigolf, Darts, Tischfussball, Toggenburger Hämmerlspiel oder bei Montagsmaler, Pantomime und Tafelfussball teilnehmen. Das Angebot wurde von sehr vielen Mitarbeitenden begeistert genutzt und der Nachmittag war ein grosser Erfolg.

Zur Würdigung des unermüdlischen Einsatzes im Tagesgeschäft und der Organisation all der aufwändigen Anlässe hat chur@work im Dezember für alle Betreuenden und Kader ein Raclette-Essen als Teamanlass in der Alphütta Chur offeriert. Das Essen war sehr gut und die Portionen reichlich. Es fand ein reger Austausch statt und es war ein sehr gelungener Abend.

Das Weihnachtssessen im Dezember fand zum ersten Mal an einem Freitagabend statt. Mit dem Tres Amigos wurde in diesem Jahr ein neues Lokal und eine andere

Küche gewählt. Der erfreuliche Anstieg von 80 Teilnehmenden (2023) zu 110 Teilnehmenden in diesem Jahr führte zu einer knappen Platzsituation, welche jedoch gerade noch ohne grössere Einschränkungen bewältigt werden konnte. Wieder konnten wir wunderbare Darbietungen von Mitarbeitenden geniessen, Gesangstalente

entdecken und mit Klaas Dupont eine professionelle Band hautnah geniessen. Das Essen war gut und die Stimmung war heiter, fröhlich und familiär. Es fühlte sich wie ein grosses gelungenes Familienfest an und war ein schöner Abschluss für das Jahr und für meine Tätigkeit als Geschäftsführer.

---

*«Man entdeckt keine neuen Erdteile,  
ohne den Mut zu haben,  
alte Küsten aus den Augen zu verlieren.»*

**André Gide, Französischer Schriftsteller**

---

Seit meinem Eintritt im 2019 ist der Betrieb sowohl in den personellen als auch den finanziellen Bereichen stark gewachsen. Die administrativen Strukturen konnten jedoch nicht im gleichen Ausmass erweitert werden. Mit einer am Jahresanfang in Auftrag gegebenen externen Analyse wurde der Bedarf für eine Strukturanpassung konkretisiert und mit der Suche nach einer Gesamtgeschäftsführung auf Vereinesebene umgesetzt. Im Oktober 2024 ist Joris Engler in der Funktion als Gesamtgeschäftsführer bei chur@work gestartet. Damit konnte ich die Führung im Rahmen einer frühzeitigen Nachfolgeregelung in jüngere Hände legen und stehe chur@work ab 1. Oktober 2024 weiterhin als Leiter Administration im Hintergrund zur Verfügung. Joris wird nun in den nächsten Jahren die beiden Betriebe chur@work und convivio in nähere und noch effizientere Strukturen führen. Die daraus entstehenden Synergi-

en sollen die Administration reduzieren und Ressourcen für das Kerngeschäft schaffen. Ich wünsche Joris an dieser Stelle viel Erfolg und freue mich, dass wir einen von allen Betreuenden, dem Kader und den Mitarbeitenden schnell akzeptierten Gesamtgeschäftsführer gefunden haben. Das ist eine gute Basis für die weiteren nötigen Veränderungsschritte.

Ich bedanke mich bei Vorstand, Vereinsmitgliedern, Kader und allen Mitarbeitenden für die gemeinsame, schöne, erfolgreiche, zeitweise turbulente und fordernde, emotionale und berührende Zeit als Geschäftsführer und übergebe die Leitung des chur@work vertrauensvoll an Joris Engler als neuen Gesamtgeschäftsführer.

**Roland Meier**

Geschäftsführer chur@work (bis 30.9.)

---

# Leitung und Betreuende

**GL: Gruppenleiter/-in, GP: Geschützte Plätze**  
**IM: Integrationsmassnahmen, VM: Vorbereitungsmaßnahmen**

**seit**

Engler Joris	Geschäftsführer (ab Oktober)	2024
Meier Roland	Geschäftsführer (bis September)	2019
Fehr Cathrin	Stv. des Geschäftsführers Bereiche IM/VM, DA	2016
Leuenberger Janine	Stv. des Geschäftsführers Bereich Ausbildungen (bis September)	2018

---

Meier Roland	Leiter Administration (ab Oktober)	2019
Allemann Daniela	Administration, Buchhaltung	2012
Amberg Sabine	GL Ausbildungen	2023
Candrian Manuela	GL GP	2019
Cetin Pembe	GL GP und Ausbildung, Lehrerin interne INSOS-Schule PrA / Sozialkompetenz Training / Primary Education BA	2018
Fehr Cathrin	GL IM/VM / Arbeitsagogin HFP	2009
Krausz Gianin	GL IM/VM	2024
Kuschel Sophia	GL GP / Erziehungswissenschaftlerin BA	2019
Leuenberger Janine	Jobcoaching, Supported Education / Sozialpädagogin HF	2014
Leupi Michael	GL IM/VM	2023
Matic Anamarija	GL IM/VM	2024
Nett Vera	Assistenz GL IM/VM	2024
Nikles Felix	GL GP	2019
Nussle Matti	GL GP	2023
Nützi Ursina	GL Ausbildungen	2021
Perfler Nino	Assistenz GL Sekretariat	2024
Pfiffner Corina	GL Ausbildungen	2000
Quadri Daniela	GL GP / Fachfrau Betreuung	2020
Ruckstuhl Livia	GL IM/VM	2019
Stutzmann Mirjam	GL GP / Arbeitsagogin in Ausbildung	2000
Stümpfig Michael	GL GP / Arbeitsagoge in Ausbildung	2020
Tinti Giampiero	GL GP	2021
Ulz Larissa	GL GP / Fachfrau Betreuung	2024
Vogel Marco	GL GP	2024
Weber Andreas	Case Manager IM/VM	2024
Wiget Sibylle	GL GP / Sozialpädagogin HF	2021
Zinsli Alina	GL FP / Fachfrau Betreuung	2024

## Austritte 2024

---

Baumgartner Thomas	GL GP / Arbeitsagoge	2020
Bergamin Marco	GL IM/VM	2023
Graf Lorena	GL IM/VM	2021
Oehri Vivienne	GL GP / Sozialpädagogin in Ausbildung	2021

／ **Oben:** Neue Kundenarbeit bei chur@work. **Unten:** Minestrone aus der Paella Pfanne am Frühlingslunch.



**chur@work**  
Der Mensch im Zentrum

Gäuggelistrasse 7  
CH-7000 Chur  
081 252 38 85  
churatwork.ch · manfla.ch  
info@churatwork.ch

**convivo**  **chur**

Calandastrasse 62A  
CH-7000 Chur  
081 252 90 30  
convivochur.ch  
info@convivochur.ch